

► ZIELE:

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Beschwerden, Anliegen und Anregungen im Zusammenhang mit der Behandlung und Betreuung von Betroffenen, sowie von deren mitbetroffenen Angehörigen, nachzugehen und auf Abhilfe hinzuwirken.

Dabei will die Beschwerdestelle als unabhängige Anlaufstelle zwischen den Anliegen der Betroffenen, deren Angehörigen und den psychiatrischen Einrichtungen vermitteln.

Auf diesem Weg sollen ein ausgewogeneres Miteinander erreicht und zufriedenstellende Lösungen gefunden werden.

Damit dient die Beschwerdestelle in erheblichem Maße der Qualitätssicherung im Rahmen der psychiatrischen Versorgung und der Sicherung der Rechte von KlientInnen.

► BESCHWERDESTELLE UNTERSTÜTZEN:

über eine Mitgliedschaft im Trägerverein „Unabhängige Psychiatrische Beratungsstelle Region Osnabrück e.V.“ (UPBRO e.V.) (Jahresbeitrag 12 Euro)

oder durch eine beim Finanzamt absetzbare Spende:

Sparkasse Osnabrück
Kto. 1502039926
Bankleitzahl: 265 501 05

► ADRESSE:

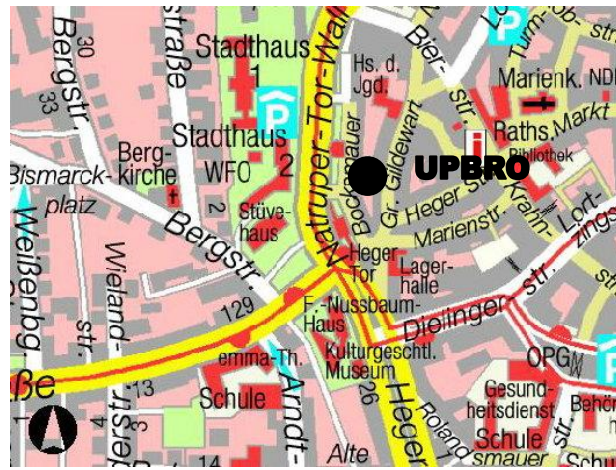
Unabhängige Psychiatrische
Beschwerdestelle Region Osnabrück (UPBRO)
Große Gildewart 14
49074 Osnabrück

Sprechzeiten:

Jeden Mittwoch von 17:00 bis 19:00 Uhr

Telefon: (0541) 3327976
(außerhalb der Sprechzeiten Anrufbeantworter)

E-Mail: UPBROeV@yahoo.de



Quelle: Stadt Osnabrück, Fachdienst Geodaten

Busanbindung:
Haltestelle „Heger Tor“
Linie 11/R11 (vom Neumarkt)
Linie R31/32/33 (vom Hbf.)

Unabhängige
Psychiatrische
Beschwerdestelle
Region
Osnabrück

▶ WARUM?

In den letzten Jahren gab es deutliche Fortschritte in der Behandlung und Betreuung von Menschen mit seelischen Erkrankungen.

Dennoch erleben Betroffene und deren Angehörige immer wieder Konflikte, die nicht einvernehmlich gelöst werden können.

Besonders belastend sind beispielsweise:

- ❑ Einschränkung der persönlichen Freiheit
- ❑ Eine zu geringe Einbeziehung der Betroffenen in Entscheidungen
- ❑ Anordnungen von BehandlerInnen und BetreuerInnen, die in das persönliche Leben eingreifen
- ❑ Ein unangemessener Umgangston
- ❑ Situationen, in denen PatientInnen, Betreute und/oder Angehörige sich nicht ernst genommen fühlen

▶ WAS?

Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige und MitarbeiterInnen verschiedener psychiatrischer Einrichtungen haben diese unabhängige Beschwerdestelle eingerichtet. Sie unterstützt seelisch Erkrankte und deren Angehörige bei der Wahrnehmung ihrer Interessen gegenüber Institutionen und Personen.

▶ WIE?

Die Beschwerdestelle versteht sich als unabhängige Interessenvertretung von Menschen mit psychischen Störungen und Suchterkrankungen.

- ❑ Die Beschwerdestelle wird nur mit Einwilligung der Beschwerdeführerin/des Beschwerdeführers tätig.
- ❑ Die Arbeit unterliegt der Schweigepflicht.
- ❑ Persönliche Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

▶ PARTEILICH:

Die Beschwerdestelle strebt keine Neutralität an. Partei für die betroffene Person zu ergreifen heißt nicht, ihr immer Recht zu geben. Das Prinzip der Parteilichkeit basiert auf dem Bewusstsein über die Machtverhältnisse in der Psychiatrie. Die Vertrauenspersonen der Beschwerdestelle stehen den Betroffenen zur Seite und tun nicht so, als ob im psychiatrischen System für die Betroffenen Gleichberechtigung bestünde.

▶ NIEDRIGSCHWELIG:

- ❑ Jede Beschwerde wird aufgenommen.
- ❑ An die Betroffenen werden keine Bedingungen gestellt.
- ❑ Es sind keine Kosten zu tragen.
- ❑ Die Beschwerde wird unbürokratisch aufgenommen.

▶ ANONYM:

Es besteht die Möglichkeit, eine Beschwerde zuerst anonym vorzutragen. Betroffene können die Beschwerdestelle auch dann aufsuchen, wenn keine weiteren Schritte unternommen werden sollen. Die Vertrauenspersonen erkennen an, dass es um keinen leichten Schritt geht. Ab wann eine Beschwerde verfolgt wird, bleibt den Beschwerdeführenden überlassen.

▶ UNABHÄNGIG:

Die Beschwerdestelle ist unabhängig von im psychiatrischen Bereich tätigen Personen und Institutionen. Sie nimmt keine Unterstützung der Pharmaindustrie an. Die psychiatrische Beschwerdestelle finanziert sich aus Spenden, Stiftungsgeldern und Mitgliedsbeiträgen des zugehörigen gemeinnützigen Vereins (UPBRO e.V.).